

A time that no one forgets~

Zorro x Nami [Kooperation mit Zorronea]

Von NightcoreZorro

Kapitel 5: Are you jealous?

Auch Nami trank einen weiteren Schluck aus ihrer Flasche.

"Wie stellst du dir denn die Zukunft vor? Ich meine, wenn du deine Ziele erreicht hast?"

"Wenn ich meine beiden Ziele erreicht hab..mh..dann hoff ich auf ein gutes Leben, was denn auch sonst?"

Seine Flasche war leer.

Gelangweilt wegen dieser Tatsache pfefferte er sie kurzer Hand ins Meer, wo man nur ein leises Platschen hörte.

"Und was heißt ein gutes Leben?" Auch ihre Flasche war leer und folgte der von Zorro.

"Eine Familie gründen? Weiter Piraterie betreiben? Einen 'normalen' Job suchen?"

"Ich weiß nicht. Mein zweites Ziel erreiche ich eh nicht.."

Er schüttelte betrübt den Kopf.

"Da kann ich noch so stark sein..man kann eben nicht alles mit Kraft alleine schaffen.."

Ein leises Seufzen seinerseits.

"Und da ich es nicht hinkriege, muss ich mir keine Gedanken machen, was danach passiert...."

"Was... Was ist eigentlich dein zweites Ziel?" Sie hatte noch nie davon gehört, das Zorro ein weiteres Ziel hatte...

"Ähm..weißt du..es gibt da halt ein Mädel..was ich mag.."

"Ein... Mädel?" Verwundert sah sie ihn an. Wieso erzählte er ihr das?

Er sollte aufhören so viel Alkohol zu trinken...

"Liebst du sie?" Die Frage versetzte ihr einen Stich in der Herzgegend.

Warum... tut es so weh? Mit der Hand versuchte sie dagegen zu drücken, um den Schmerz weg zu bekommen.
Es half nicht..

*"Wär's sonst mein Ziel, mit ihr zusammen sein zu können?", antwortete der Grünhaarige mit einer Gegenfrage.
Dann sah er verwundert zu ihr.
"Stimmt was nich?"*

Heftig schüttelte sie den Kopf. Dadurch wurde ihr aber etwas schwindlig und sie musste sich etwas an der Reling festhalten.
"Wieso... glaubst du denn, das du dieses Ziel nie erreichen wirst? Liebt sie dich denn nicht?"

*"Ich glaube nicht..es wäre absurd..Sie würde mir wohl auch gar nicht glauben, wie ich über sie denke.."
Er schüttelte leicht den Kopf und sah weiter in den Nebel.
"Wenn wir uns unterhalten endet es meistens in einem Streit. Außerdem ist sie viel zu stur und stolz, als das sie zugeben würde, wie sie denkt, falls sie mich doch lieben sollte. Tja..und ich sage halt nichts, weil ich unsere Freundschaft nicht zerstören will, verstehst du?"*

"Sag es ihr! Das nächste mal, wo du sie siehst, sagst du es ihr. Sonst findest du es nie heraus..." Der Schmerz in der Brust wurde unerträglich.
"Ich.. gehe schlafen!"

*"He. Warte!"
Erneut hielt er sie am Handgelenk zurück.
"Bist du etwa eifersüchtig auf sie?"*

"Iich?! Eifersüchtig?! Pah!" Ihre Tonlage erreichte eine Schrille höhe.
"Lass mich... bitte!" Es tat ihr weh, ihm ins Gesicht zu blicken.
Es ging einfach nicht...
Nicht, nachdem er ihr DAS gesagt hatte...

*"Bist du doch!", kam es grinsend von ihm.
"Man sieht's dir an, Süße"
Zorro zog sie zurück zu sich.
Zurück an die Reling.
Er legte seine Hand auf ihre Schulter.
"Manchmal bist du echt dumm...du und sie..ihr seit die selbe Person."*

"W~was?!" Was hatte er gerade gesagt? War das... Eine Liebeserklärung?!

"Zorro, du bist betrunken... Du weißt nicht, was du da erzählst!" Tränen liefen ihr die Wangen hinunter. Wie konnte er sagen, das er sie liebte? Das war sowieso nicht ernst gemeint...

"Ich hab doch gesagt, dass du es nicht glauben wirst..das du es absurd finden wirst."

Zorro nahm seine Hand von ihrer Schulter und stieß sich von der Reling ab.

"Darum hab ich's dir nie gesagt..weil es jetzt unsere Freundschaft zerstört..", murmelte er trüb.

Der Vize drehte sich um, um zu gehen.

Kurz hielt sie inne.

Mach schon!

"Zorro!" Sie rannte ihm hinterher. Diesmal war sie an der Reihe, ihn am Handgelenk fest zu halten. Als er stehen blieb und sie ansah, fehlte ihr zuerst der Mut.

"Zorro... Natürlich war ich eifersüchtig. Und weißt du auch warum? Weil ich genau so für dich empfinde!"

"Bist du betrunken?", kam es grinsend von ihm.

Aber er zog sie weiter zu sich, zu sich in die Arme und drückte sie an sich.

Dann drückte er sie wieder etwas weg, um ihr einen Kuss auf die Lippen zu geben.

Mit Freuden erwiderte sie. Als sich ihre Lippen berührten, durchfuhr sie ein wohliger Schauer. Sie stellte sich auf die Zehenspitzen, um näher bei ihm zu sein.

Aber im Hinterkopf behielt sie immer den Gedanken: Was werden die anderen sagen?

Zorro machte sich da keine Gedanken.

Er dachte nicht über die Zukunft nach, sondern behielt seine Gedanken in der Gegenwart.

Obwohl es schön war, löste sie sich wieder von ihm.

"Zorro.... Was sagen wir den anderen?"

"Was hältst du von der Wahrheit?", erwiderte er grinsend.

"Es muss ja nicht sofort sein..wir können's ja auch später machen..in ein paar Tagen oder so was.", fügte er noch hinzu.

Sie stellte sich die Gesichter der Crew vor. Als sie sich Sanjis Gesicht vorstellte, musste sie Grinsen.

"Wenn wir wieder von der Insel ablegen... Dann sagen wir es ihnen.. Solange verhalten wir uns halt wie immer..." Plötzlich musste sie schmunzeln.

"Du hast Rosie mit mehr als nur dem Namen belogen..."

"Nö. Ist ja erst jetzte so! Außerdem ist sie nicht ganz unschuldig, das es jetzt so ist..als sie das nämlich erwähnte, hast du auch irgendwie...mh..so sehnsüchtig geguckt, weißt du.."

"Dann..." Sie küsste ihn erneut.

"Dann muss ich Rosie wohl danken..."

Er lachte daraufhin nur leise.

"Mach das.. Und ich entschuldige mich wegen der Lüge"

Wieder küsste sie ihn, nicht gewillt, ihn je wieder gehen zu lassen. "Naaaaaaaami-Mäuschen! Wo bist du?"

Sanji hatte sich auf die Suche nach selner Angeboteten gemacht. Mit viel Liebe hatte er ihr einen Früchtecocktail gezaubert und wollte ihr den jetzt überreichen. Vielleicht bekam er ja endlich mehr als nur ein Dankeschön...

Bei dem Gedanken an sie wurden seine Augen wieder Herzförmig und er begann beinahe zu schweben.

Bei der Stimme des Schnitzelklopfers ließ Zorro die Orangehaarige rasant schnell los und schmuggelte sich am Smutje vorbei.

Sanji bemerkte ihn eh nicht.

"Oh.. Ehm.. Sanji... Was machst du denn hier?" Nervös strich sie sich eine Strähne aus dem Gesicht. Hatte er etwas bemerkt?

Sanji hatte natürlich nichts bemerkt.

Er reichte ihr das Getränk, säuselte rum und behauptete, ihr die Sterne vom Himmel zu holen.

Das Übliche also.

Zorro konnte jedes Wort davon hören, stapfte weiter in die Kombüse und griff eilig nach einer Flasche Whisky, die er auch gleich an die Lippen setzte.